

Bericht Nr. 19 der Steuerungsgruppe

1. Rückschau Planungskonferenzen 2017/2018

Die detaillierten Dokumentationen/Tabellen der Ergebnisse aller Planungskonferenzen ist im Fachkräfteportal des Jugendinfoservice unter <http://www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/juhipla/pk.html> nachzulesen.

19. September 2017: Förderung der Erziehung in der Familie

Ziel: Identifizierung von Schnittstellen und Möglichkeiten zu konkreter Kooperation sowie Nutzung von Synergien innerhalb dieses Leistungsfeldes (§§ 16 bis 21 SGB VIII)

Nach der Vorstellung der jeweiligen Paragraphen des SGB VIII mit seinen unterschiedlichen Leistungserbringern wurde das Ziel in Arbeitsgruppen in fünf Themenschwerpunkten diskutiert:

- Begleiteter Umgang
- Thematik der Trennung und Scheidung
- Abgrenzung § 19 SGB VIII
- präventive Angebote/sozialräumliche Orientierung
- Zugänge - Wie kommen die Adressatinnen/Adressaten dahin, wo sie richtig sind?

Die Anzahl der Teilnehmenden war sehr zahlreich und aus unterschiedlichen Leistungsfeldern. Die Identifikation der unterschiedlichen Leistungsarten und –erbringer/-innen in dem Leistungsfeld und eine entsprechende Vernetzung und Kooperation der Fachkräfte wurde gefördert und soll weiter ausgebaut werden.

12. Dezember 2017: Hilfen zur Erziehung

Ziel: Sozialräumliche Ausrichtung der Hilfen zur Erziehung

- Unterziel 1: Mit Maßnahmen und Verantwortlichkeiten unterlegte Handlungsziele sozialräumlich orientierter HzE im Kontext der stadträumlichen Planungsprozesse
- Unterziel 2: Abschließendes Controlling des Erfüllungsstandes des Teilfachplanes HzE, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben (Fortschreibung 2015 bis 2016) und des Planungsworkshops HzE sowie Übernahme offener Baustellen in den weiterführenden Planungsprozess

Der Teilfachplan Hilfen zur Erziehung wurde mit dem abschließenden Controlling abgelöst. Das Konzept zur Stärkung, Profilierung und Weiterentwicklung sozialraumorientierter präventiver Angebotsformen der Kinder- und Jugendhilfe in der Landeshauptstadt Dresden wurde kurz durch Herrn Drößler von der Evangelischen Hochschule vorgestellt. Anschließend wurden in Arbeitsgruppen die ermittelten Themen bearbeitet.

13. März 2018: Soziale Arbeit im Kontext Schule

Ziele:

1. Zwischen den Teilnehmenden bestehen verbindliche Vereinbarungen zu den Themen „Struktur der AG Jugendhilfe und Schule“, „Schnittstellen schulinterner Hilfesysteme“ und „Statistiktool Schulsozialarbeit“
2. Die Teilnehmenden sind über den aktuellen Stand zur Konzepterstellung „Schulabsentismus“ informiert und haben dazu ihre Praxiserfahrungen eingebracht

Mit der Methode World-Café konnten die Teilnehmenden in Arbeitsgruppen über alle Themen diskutieren und Vereinbarungen treffen. Durch den starken Zuwachs bei den Angeboten der Schulsozialarbeit bezogen sich die Inhalte der Planungskonferenz auf überwiegend strukturelle Themen. Die Vernetzung schulischer Hilfesysteme unterschiedlicher Leistungsfelder, wie z. B. Schulsozialarbeitende, Lehrende, Integrationsassistenzen und Berufseinstiegsbegleitungen wurde gefördert.

10. April 2018: Stadtraum 7 Loschwitz (Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld/Weißig)

Die vom Jugendhilfeausschuss beschlossenen übergreifenden Themen:

- Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten sowie Integration von Migrantinnen und Migranten (Berichterstattung vorgesehen für das Jahr 2020)
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UNBRK) in allen Leistungsfeldern und Leistungsarten (Berichterstattung vorgesehen für das Jahr 2021)

wurden erstmalig strukturiert in einer Planungskonferenz bearbeitet. Dabei übernahmen kompetente Vertretungen des jeweiligen Inhaltes die Tischmoderationen. Es ist zu konstatieren, dass das Interesse der Fachkräfte für diese Themen gering war und die Ergebnisse eher übergreifend und wenig bezogen auf den Stadtraum ausfielen. Darüber hinaus wurde der suburban-städtische Raum und die Erreichbarkeit der Zielgruppe Preteens diskutiert.

8. Mai 2018: erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Ziel: Die sozialpädagogischen Erfordernisse und die dazugehörigen Handlungsziele sind überprüft und ggf. ergänzt. Konkrete Maßnahmen sind leistungsfeldübergreifend abgeleitet.

Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz ist ein leistungsfeldübergreifendes Thema. Den damit verbundenen strukturellen Herausforderungen sowie aktuellen thematischen Schwerpunkten sollte sich in einer Planungskonferenz gewidmet und mit Expertinnen und Experten ins Gespräch gekommen werden, um Schnittstellen und Handlungserfordernisse zu ermitteln. Die Landeshauptstadt Dresden beschreibt für den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz gemäß § 14 SGB VIII die bedarfsgerechte Angebotsstruktur für die Zielgruppen Kinder, Jugendliche, Eltern und pädagogische Fachkräfte in den Themenschwerpunkten Suchtprävention, Gewaltprävention, Umgang mit digitalen Medien und Gesundheitsbildung.

Zu diesen Schwerpunkten fand die entsprechende Auseinandersetzung in Arbeitsgruppen mit der Methode World-Café statt. Das Interesse war sehr groß und die Teilnehmenden kamen aus unterschiedlichen Leistungsfeldern. Die Ergebnisse der Planungskonferenz werden Grundlage für die Fortschreibung der Strategie des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes sein.

weitere Termine 2018:

- 2. Juni 2018 Planungsevent Jugendverbandsarbeit
- 11. September 2018 Stadtraum 10 Leuben (Ortsamt Leuben)
- 23. Oktober 2018 Stadtraum 13 Plauen (Südvorstadt, Zschertnitz) und 14 Plauen (Mockritz, Coschütz, Plauen)
- 13. November 2018 Stadtraum 6 Klotzsche (Ortsamt Klotzsche und nördliche Ortschaften)
- 11. Dezember 2018 Stadtraum 16 Cotta (Gorbitz)

Termine für Planungskonferenzen 2019 können erst nach der Bereitstellung von Mitteln für Organisation und Moderation geplant werden.

2. Inhalt und Struktur der Steuerungsgruppe

Rückblick auf die Arbeit der Steuerungsgruppe

Mit Beschluss V2402/13 vom 22. August 2013 hat der Jugendhilfeausschuss das Verfahren zur Umsetzung des Teilfachplanes beschlossen. Dieser beinhaltet u. a. die Implementierung einer Steuerungsgruppe, die aus Vertreterinnen/Vertretern der freien und der öffentlichen Träger besetzt ist. Seit 2014 steuert sie den Umsetzungsprozess und hat dem Jugendhilfeausschuss regelmäßig Bericht erstattet.

Die dem Teilfachplan entsprechenden Maßnahmen und Operationalisierungsprozesse und deren Zieldefinitionen stellen die Grundlage für die Tätigkeit der Steuerungsgruppe dar.

Eine Gesamtreflexion des Prozesses erarbeitet die Steuerungsgruppe und wird diesen Bericht Ende 2018 in den Jugendhilfeausschuss einbringen.

Ist eine Steuerungsgruppe auf andere Planungsprozesse zu adaptieren?

Ohne die Gesamtreflexion der Zielerreichung der Steuerungsgruppe vorweg zu nehmen, können die Mitglieder bereits zum jetzigen Zeitpunkt feststellen, dass eine Zusammenarbeit in einer Arbeitsgruppe mit paritätischer Besetzung kommunaler Vertretungen sowie Vertretungen von Trägern der freien Jugendhilfe als wichtiges Qualitätskriterium einer gelingenden Steuerung der beauftragten Prozesse empfunden wurde. Eine Adaption der Zusammensetzung der Gruppe als auch der verwendeten Arbeits- und Kommunikationsformen wird für andere Steuerungsprozesse in der Zukunft empfohlen. Zum einen stellen die Vertretungen sowohl der öffentlichen als auch der freien Jugendhilfe ein wichtiges Bindeglied zu verwaltungsinternen mit geltenden Struktureinheiten als auch zu den Einrichtungen der Jugendhilfe in freier Trägerschaft stadtweit dar. Zum anderen ermöglicht die Zusammensetzung eine sehr differenzierte Perspektive auf die Wirkungsweise der Arbeit nach innen und außen. Die fachliche Expertise erweitert sich dadurch für alle Beteiligten um den jeweils anderen Arbeitskontext und hat im Ergebnis insbesondere die Steuerungsaufgaben zur Umsetzung der Planungskonferenzen als auch die fachliche Bestimmung von für die Jugendhilfeplanung bedeutsamen Begriffen und Definitionen positiv beeinflusst.